

# Editorial

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **22 (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Editorial

CAROLINE BÜHLER

Mir ist nicht nach Freudensprüngen zumute. Die Zukunft der «Emanzipation» sieht nach wie vor düster aus. An das Ende des Patriarchats hingegen mag ich nicht so recht glauben, und ich bin nicht bereit, das Zusammenfallen der beiden «Enden» als nette Koinzidenz zu betrachten. Das eine will ich vermeiden. Des anderen will ich mir dereinst sicher sein.

Auch EMI-Mitarbeiterin Lisa Schmuckli ist zurückhaltend gegenüber vorschnellen Freudensprüngen. In ihrer Entgegnung auf Luisa Muraros Vorschlag in der letzten Ausgabe («Freudensprünge», 1/96), das Patriarchat als beendet zu betrachten, warnt sie davor, diesem Gedanken freien Lauf zu lassen. Er könnte uns einholen und mit ihm die Realitäten einer männlichen Dominanzkultur.

Mit der Absicht, mehr über die Realität zu erfahren, in der türkische und kurdische Frauen leben, reiste eine Delegation von Schweizer Frauenorganisationen (darunter Politikerinnen und Juristinnen) Mitte Februar in die Türkei. Mit einem Aspekt dieser Realität wurden die Schweizerinnen gleich selber konfrontiert: Während ihres einwöchigen Aufenthaltes wurden sie von der türkischen Polizei festgehalten, durchsucht, und es wurden ihnen Material und Unterlagen abgenommen. Zurück in der Schweiz, berichtet EMI-Sekretärin Michèle Spieler, was sie trotz allem von den Frauen vernommen hat.

Von der Realität zum Film: Unter dem Titel «NouvELLES» laufen zur Zeit in verschiedenen Schweizer Städten die Frauenfilmtage 1996. «NouvELLES» dokumentiert das aktuellste Filmschaffen von Frauen. Legenden werden wir diesmal also keine zu Gesicht bekommen.

A propos – unterstützt die «Emanzipation» (PC 40-31468-0 oder Abobestellungen) ... bevor sie zur Legende wird.

### EMANZIPATION

Postfach, 5001 Aarau  
Postcheckkonto: 40-31468-0  
Auflage: 2 500 Exemplare  
erscheint 8mal jährlich

#### Abonnemente

Normalabo Fr. 49.–  
Unterstützungsabo 75.–  
Solidaritätsabo ab 100.–  
Auslandabo Europa 60.–  
Abo-Kündigung nur auf Ende  
Jahr möglich

#### Einzelnummern

erhältlich an Bahnhofskiosken  
und in Frauenbuchläden

#### Administration

für Werbung, Inserate  
und Veranstaltungshinweise  
Michèle Spieler  
Tel.+ Fax 062/822 45 19  
oder EMI-Postfachadresse

#### Redaktionskoordination

Sibylle Mauli  
Unt. Rheinweg 34  
4057 Basel, Tel. 061/691 25 11

#### Redaktion

Caroline Arni (ca)  
Franziska Baetcke (fb)  
Claudia Bosshardt (bo)\*  
Caroline Bühler (bü)  
Patricia Purtschert (pp)  
Anna Wegelin (aw)  
Susanne Wenger (sw)\*  
Brigit Zuppinger (bz)  
(\* Verantwortliche dieser Nummer)

#### Mitarbeiterinnen dieser Nummer

Cyrilla Gadiant  
Brigitte Mader  
Sonja Matheson  
Annemarie Pieper  
Katka Räber-Schneider  
Lisa Schmuckli  
Michèle Spieler

#### Layout und Titelblatt

Susan Knapp  
KARO® Grafik, Basel

#### Buchhaltung

Marianne Stern

#### Aboverwaltung

Isi Fink

#### Druck

Volksdruckerei Basel

#### Einsendeschluss für

Veranstaltungen und Inserate  
Nr. 3/96: 12. April 1996

Die Meinungen der Autorinnen  
müssen sich nicht mit jenen  
der Redaktion decken. Gedruckt auf  
chlorfrei gebleichtem Papier.  
Die nächste Nummer erscheint am  
1. Mai 1996.

Emanzipation

FEMINISTISCHE ZEITSCHRIFT FÜR KRITISCHE FRAUEN

# ABO

- Probeabo (2 Nummern) Fr. 10.–
- Normalabo 49.–
- Unterstützungsabo 75.–
- Solidaritätsabo ab 100.–
- Auslandabo Europa 60.–
- Auslandabo Übersee 70.–

Name

Adresse

Datum/Unterschrift

Einsenden an: EMANZIPATION, Postfach, 5001 Aarau

